



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 1 / 2012

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

175
Jahre
1836 – 2011

Zeitenwende beim Musikverein



Uwe Janousch,
1. Vorsitzender des
Musikvereins Stadt-
kapelle Welzheim.

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins, mit Beginn dieses Jahres stand für unseren Musikverein auch ein bedeutender Einschnitt an; sozusagen eine Zeitenwende: nach 16 erfolgreichen Jahren trat unser Stadtkapellmeister Günther Hahn in den wohlverdienten Ruhestand. Nach einem ausführlichen demokratischen Auswahlverfahren entschieden sich die aktiven Musikerinnen und Musiker für Normand DesChênes als neuen Dirigenten (siehe auch separaten Artikel). Beim kommenden Frühjahrskonzert am 21. April in der Eugen-Hohly-Halle treten Stadtjugend- und Stadtkapelle erstmals vor einem breiten Publikum unter der neuen Stabführung auf. Man darf gespannt sein. Traditionell eröffnet das Frühjahrskonzert die Veranstaltungssaison des Musikvereins. Nur kurze Zeit später, am Wochenende des 19./20. Mai 2012 folgt das be-

liebte Waldfest mit Stadtparkbeleuchtung am Samstag. Sozusagen als „Folge“ des 175-jährigen Jubiläums im letzten Jahr stehen 2012 zahlreiche Gegenbesuche bei befreundeten Musikvereinen an – die Festlesaison im Sommer 2012 birgt für die Stadtkapelle jedenfalls ein volles Programm. Doch selbstverständlich werden die Musikerinnen und Musiker der Stadtjugend- und Stadtkapelle nicht nur auswärts zu sehen und hören sein, sondern auch bei vielen Veranstaltungen in Welzheim. Nicht zuletzt bei den zahlreichen vereinseigenen Veranstaltungen wie Waldfest, Weinfest, Konzerten und Jahresfeier. Denn dies wird sich auch künftig nicht ändern: der Musikverein Stadtkapelle wird weiterhin den Veranstaltungskalender von Welzheim wesentlich mit gestalten. Sie alle können das umfangreiche Engagement des Musikvereins ganz einfach dadurch unterstützen, dass Sie unsere Veranstaltungen besuchen. Wir alle freuen uns sehr über Ihren Besuch.

Herzlichst
Ihr Uwe Janousch
1. Vorsitzender



Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V.
lädt ein zum



Frühjahrskonzert 21. April 2012

Eugen - Hohly - Halle
Beginn 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Eintritt frei!

Normand DesChênes neuer musikalischer Leiter

Neuer Stadtkapellmeister

(uj) Beim Musikverein Stadtkapelle Welzheim stand mit Beginn des neuen Jahres ein bedeutender Wechsel ins Haus: Stadtkapellmeister Günther Hahn ging nach 16 erfolgreichen Jahren als Dirigent der Welzheimer in den wohlverdienten Ruhestand. Damit wurde beim Welzheimer Musikverein eine Ära beendet. Die Verantwortlichen der Stadtkapelle standen somit vor der Aufgabe, einen geeigneten Nachfolger zu suchen. Auf eine entsprechende Stellenanzeige in der Fachzeitschrift des Blasmusikverbandes gingen zahlreiche Bewerbungen ein.

Die Stadtkapelle entschied sich dann für ein basisdemokratisches Auswahlverfahren: an zwei Samstagen im Oktober dirigierte die qualifiziertesten Bewerber bei der Stadtkapelle in einem Probedirigat vor. Anschließend konnte jeder Musiker seinem Favoriten seine Stimme geben. Dabei hatten sie die Qual der Wahl. Denn das Bewerberfeld hatte eine unglaubliche Qualifikation. Jeder einzelne Bewerber

wäre für die Position in Frage gekommen. Und so machten es sich die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle in ihrer Entscheidung nicht leicht. Die Auszählung der Wahlzettel sorgte dann doch für eine kleine Überraschung: gewählt wurde mit einem doch relativ deutlichen Vorsprung ein Kanadier – Normand DesChênes. Normand DesChênes wurde in Rimouski am St.-Lorenz-Strom in der Provinz Quebec, Kanada, geboren. Er spielt Saxofon, Klarinette und Querflöte. Er studierte Musik am Konservatorium von Quebec, sowie anschließend an der Universität Chicago, Illinois/USA mit den Abschlüssen Bachelor of Music und Master of Music. 1984 ging er nach Europa und legte sein Konzertreifeiplom mit Auszeichnung an der Universität von Basel (Schweiz) ab. Von 1986 bis 2002 hatte er als Dozent für Saxofon und Kammermusik einen Lehrauftrag an der Universität Würzburg. Als Saxofonist wirkte er von 1986 – 2004 in über 1.500 Theateraufführungen bei Opern, Operetten und Musicals mit, u.a.

an der Württembergischen Landesbühne Esslingen, im Theater Baden-Baden und am Staatstheater München. Seit dem Jahr 2000 ist er Ensemblemitglied bei der bekannten Gruppe „Munich Brass“ und musizierte dort bei zahlreichen Auftritten und CD-Produktionen. Auch als Komponist und Arrangeur ist DesChênes tätig; 2007 komponierte er beispielsweise das Kindermusical „Die Legende vom Nikolaus“. Bis 2010 war er Leiter der Musikschule Neresheim (Ostalbkreis). Außerdem dirigiert er noch den Musikverein Holzhausen (ebenfalls Ostalbkreis). Bei der Stadtkapelle ist man sehr froh darüber, einen so qualifizierten Fachmann für Welzheim gewinnen zu können. Und auch Normand DesChênes freut sich sehr auf seine neue Aufgabe in Welzheim. Er wohnt in Schwäbisch Gmünd und fühlt sich in seiner zweiten Heimat im Schwabenland sehr wohl. Die Mentalität der Menschen hier mag er und auch das oft belächelte Wetter kommt im entgegen.



Stadtkapellmeister Normand DesChênes.

„Im Sommer nicht zu heiß und im Winter viel Schnee – wie in Kanada.“ Auch die Landschaft mit seinen ausgedehnten Wäldern erinnert ihn ein bisschen an seine kanadische Heimat. Nur dass es im Welzheimer Wald keine Elche und Grizzlybären gibt.

Goldene Ehrennadel für Günther Hahn

Illustre Gästeschar bei der Verabschiedung des Dirigenten

Die Jahresfeier der Stadtkapelle Welzheim war der letzte große offizielle Auftritt von Stadtkapellmeister Günther Hahn mit dem Orchester, das er 16 Jahre dirigiert, geprägt, geformt und entwickelt hat.

Eine illustre Gästeschar konnte erster Vorsitzender Uwe Janusch wieder begrüßen, die diesmal sicher auch gekommen war, um sich von Günther Hahn zu verabschieden: Bürgermeister, Stadtrat, Stadtverwaltung, die Ehrenbürger der Stadt Helmut Hutt und Eberhard Braun, die Landtagsabgeordneten Gernot Gruber und Wilfried Klenk, Vertreter der Kirchen, Schulen, von Handel und Gewerbe, darunter die langjährigen Förderer Erwin Munz und Helmut Hutt, Vertreter der Welzheimer Vereine, der benachbarten Musikvereine, des Kuratoriums der Musikschule, den Honoratioren des Vereins, darunter die beiden Ehrenvorsitzenden Fritz Schnabel und Siegfried Hess.

Uwe Janusch erinnerte an seine eigene Zeit als Klarinettenschüler bei Günther Hahn vor 40 Jahren. Rund 25 Jahre später war es Sohn Thorben, der bei dem sehr geschätzten und beliebten Lehrer das Klarinettenspiel erlernte – nur ein Beispiel, wie Hahn mehrere Generationen musikalisch geprägt hat.

Iris Striegel vom Blasmusikverband Rems-Murr zeichnete nochmals den musikalischen Werdegang Hahns nach. Nach einigen Jahren als Musiker in der Stadtkapelle übernahm er 1972 die Leitung der

Jugendkapelle. Sie nahm in der Folgezeit dank seiner Fähigkeit, junge Menschen für die Musik zu begeistern, einen gewaltigen Aufschwung, mit über 50 Musikern war sie eine der größten im Kreis. 1979 suchte er eine neue Herausforderung mit der aktiven Kapelle in Spraitbach, die er bis 2006 leitete. Daneben blieb er aber Ausbildungsleiter und Lehrer für Klarinette und Saxofon in Welzheim. Zusätzlich übernahm er 1996 das Amt des Stadtkapellmeisters in seiner Heimatstadt und die Leitung der vereinseigenen Musikschule, die danach einen gewaltigen Aufschwung nahm und heute 600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Mit der Gründung der „Jungen Philharmonie“ innerhalb der Musikschule sollte Jugendlichen der Zugang zur klassischen Musik eröffnet werden. Hahn habe sich aber nie auf dem Erreichten ausgeruht, sondern habe stets Neues angepackt. Dazu gehörte die Kooperation Schule-Verein mit der Gründung einer „Bläserklasse“ an der Realschule Welzheim, die landesweit Modellcharakter besitzt. Rund 160 Jugendliche nehmen an diesem pädagogischen Konzept teil. Aber auch die aktive Kapelle wurde unter seiner Leitung zu einem der leistungsfähigsten und größten Orchester der Region.

Bürgermeister Thomas Bernlöhr beschrieb in seiner Würdigung die Aufgaben und Verantwortung eines Dirigenten. Kurt Thomas zitierend meinte er: „Es gibt keine schlechten Orchester, nur schlechte Dirigenten“ – umso höher sei Hahns Leistung

einzuschätzen, wenn man dieses große, exzellente Orchester namens Stadtkapelle vor Augen habe. Hahn habe die Stadtkapelle auf unzählige Konzerte vorbereitet, auf Reisen nach Belgien, Österreich und Italien geführt. Die Bläserklassen der Realschule hätten die an sie gestellten Erwartungen weit übertroffen. Welzheim stehe, was die Zahl der Musikschüler im Verhältnis zu den Einwohnern anbelangt, im Lande fast einzigartig da. Hahn sei schlichtweg „der“ Musikpädagoge in der Stadt, niemand habe so viele Jugendliche wie er zur Musik geführt.

Günther Hahn bedankte sich in herzlichen Worten bei allen Musikern, der Vereinsleitung und allen, die die musikalische Arbeit unterstützten. Er wies auch auf den

sozialen Aspekt seiner Arbeit hin. Auf den vielen Reisen und auswärtigen Konzerten habe er nirgends eine solche Harmonie zwischen den Generationen feststellen können wie in der Stadtkapelle, wo vom eben übernommenen Jungmusiker bis zu über 70-jährigen altgedienten Bläsern alle einträchtig zusammenhalten.

„Dirigent auf Lebenszeit“

Günther Hahn erhielt für 40 Jahre Dirigententätigkeit die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg mit Diamant, der Zahl 40 und dem Ehrenbrief. Außerdem vom Verein die goldene Vereinsnadel und den Titel „Dirigent auf Lebenszeit“.



Bürgermeister Thomas Bernlöhr, Winfried Ellinger und Uwe Janusch bei der würdigen Verabschiedung von Günther Hahn.

Mit Sherlock Holmes fällt der Vorhang

Die Justinus-Kerner-Halle sah am Samstag den letzten Auftritt des langjährigen Stadtkapellmeisters Günther Hahn

Die Jahresfeier der Stadtkapelle ist das gesellschaftlich-musikalische Ereignis des Jahres in Welzheim. Und wie jedes Jahr: gespannte Erwartung, ob das Niveau der vergangenen Jahre gehalten oder gar getoppt werden kann. Und dieses Mal war auch ein nicht geringes Quantum Wehmut dabei: der Abschied von Stadtkapellmeister Günther Hahn

Von Wolfgang Hänle

Es begann wie gewohnt – die Stadtjugendkapelle mit Dirigent Sebastian Rathmann eröffnete den Abend mitreißend mit „Flashlights“. Den „Highlights aus Harry Potter“ folgten „Happy Days“ und das schwungvolle, ohrwurmreiche „Disco Lives!“ Obwohl alljährlich erbracht, sollte die Leistung der jugendlichen Musiker nicht selbstverständlich genommen werden.

Bei dieser Jahresfeier richtete sich die Aufmerksamkeit der Besucher vielleicht noch mehr als in früheren Jahren auf die neben der Bühne fast versteckt agierende Stadtkapelle, an deren Pult letztmalig Günther Hahn stand. Die Ouvertüre zum Singspiel

„Sherlock Holmes auf dem Wald“ stellte wie eine romantische Opernouvertüre die musikalischen Themen vor – und mit den berühmten Jägerquarten der „Tatort“-Melodie von Klaus Doldinger ging's gleich los. Wieder hatte der Arrangeur Günther

Hahn aus verschiedenen Themen ein rundes Ganzes geformt, und eine tolle Leistung des Orchesters, die vielen Themen-, Tempo-, Takt-, Harmonie- und Rhythmuswechsel tadellos zu bewältigen, wie auch später die das Stück gliedernden mu-

sikalischen Einlagen.

Bühnenstückverfasser und Regisseur Uwe Janusch hat die Idee des Films „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ von 1937 zugrunde gelegt: Zwei wenig erfolgreiche Privatdetektive verkleiden sich als Sherlock Holmes und Dr. Watson. Sie behaupten zwar wahrheitsgemäß, Egon Pimpelhuber und Ignaz Häberle zu sein, was ihnen aber keiner glaubt. Natürlich haben es die beiden auf die Verwechslung angelegt.

Die Handlung wurde ins Welzheim kurz vor der Eröffnung der Bahnlinie 1911 verlegt – genauer ins Gastzimmer des „Grünen Baums“, und komplett neu erfunden. Der Titelsong „Jawoll meine Herrn, so haben wir's gern“ (Solist Winfried Ellinger als Sherlock) wurde aber im Arrangement des Dirigenten übernommen.

Protestbewegung gegen „Welzheim 11“

Die Protestbewegung gegen „Welzheim 11“ (Stuttgart 21 lässt grüßen) spielte eine bedeutende Rolle. Da marschieren sie auf mit Transparenten, mit durchgestrichenem „Welzheim 11“ oder auf Mistgabeln aufge-



Zu Beginn der Jahresfeier wurden von der Geschäftsführerin des Blasmusikverbandes Rems-Murr, Iris Striegel, Musiker der Stadtkapelle für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Auf unserem Bild sind zu sehen von links: Nico Kappel und Nico Safei (jeweils Ehrennadel in Bronze für 10 Jahre), Michaela Seibold (Ehrennadel in Silber für 20 Jahre), Anja Wendel und Klaus Schmitz (Ehrennadel in Gold für 30 Jahre mit Urkunde). Die goldene Ehrennadel mit Diamant und der Zahl 40 zusammen mit einem Ehrenbrief, sowie seitens des Vereines die goldene Ehrennadel und die Ernennung zum Musiker auf Lebenszeit erhielt der 1. Vorsitzende Uwe Janusch.

Hervorragend mit Stadt kooperiert

Erster Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim, Uwe Janousch, blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück.

Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Welzheim während des Jubiläumsjahres hat der Erste Vorsitzende des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim, Uwe Janousch, in der Hauptversammlung im „Lamm“ hervorgehoben. Alle Plätze im Nebenraum waren belegt, als man das vergangene Jahr nochmals Revue passieren ließ.

Traditionell wird die Hauptversammlung durch ein Musikstück eröffnet, die Stadtkapelle trat erstmals mit ihrem neuen Dirigenten Normand DesChênes in der Öffentlichkeit auf. Der 1. Vorsitzende des Musikvereins, Uwe Janousch, erinnerte beim Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder daran, dass erst in den letzten Wochen mit Manfred Hahn und dem Ehrenvorsitzenden Fritz Schnabel zwei ehemalige Vorsitzende und bedeutende Persönlichkeiten des Vereins zu betrauern waren.

Musiksommer im Zeichen der Blasmusik

Den üblichen Reigen der Rechenschaftsberichte eröffnete der 1. Vorsitzende. Er gab einen kurzen Rückblick auf das ereignisreiche Vereinsjahr 2011. Neben den festen alljährlichen Veranstaltungen wie Frühjahrskonzert, Waldfest, Weinfest, Jahresfeier und Kurkonzerte war das Vereinsjubiläum zum 175-jährigen Bestehen ein Höhepunkt.

Unter dem Motto „Welzheimer Musiksommer“ stand Welzheim vom 8. bis 10. Juli 2011 ganz im Zeichen der Blasmusik. Janousch wies vor allem auf die hervorragende Zusammenarbeit mit der Stadt Welzheim hin. Anlässlich des Vereinsjubiläums hatte man das Straßenfest mit dem Musikfest zusammengelegt und gemeinsam veranstaltet.

Im Oktober fanden die Probedirigate für die Nachfolge des Dirigenten statt. Von neun hoch qualifizierten Bewerbern hatten sich schließlich sechs Dirigenten dem

Probedirigat gestellt. An zwei Samstagen zeigten sie der Stadtkapelle ihr Können. Die Entscheidung wurde dann basisdemokratisch gefällt: Die Musiker stimmten über ihren Favoriten selbst ab.

Ausklang des Vereinsjahres war wie immer die Jahresfeier im Dezember, wobei diese im letzten Jahr ganz im Zeichen der Verabschiedung des langjährigen Stadtkapellmeisters Günther Hahn stand. Hahn erhielt für seine großen Verdienste zahlreiche hohe Ehrungen, unter anderem vom Blasmusikverband die Erich-Ganzenmüller-Medaille in Gold sowie die Kunstmedaille des Rems-Murr-Kreises.

Aufgeführt wurde mit „Sherlock Holmes auf dem Wald“ wiederum ein selbst geschriebenes Singspiel. Janousch wies darauf hin, dass diese seit Jahren gepflegte Tradition mit selbst geschriebenen Klassikern einmalig in der ganzen Region ist und mittlerweile auch zahlreiche auswärtige Besucher Stammgäste der Jahresfeier sind. Normand DesChênes verwies im Bericht des Dirigenten darauf, dass er seit genau 69 Tagen im Amt ist und sich mittlerweile schon gut eingelebt hat. Er stellte sich der Versammlung noch kurz vor und führte seine Ziele mit der Stadtkapelle Welzheim aus. Besonders wichtig ist ihm die Nachwuchsarbeit auch gerade für die Stadtkapelle.

600 Schülerinnen und Schüler in der Musikschule des Vereins

Günther Hahn gab einen Überblick über die vereinseigene Musikschule. Über 600 Schülerinnen und Schüler lernen ein Instrument unter dem Dach des Musikvereins. Den größten Teil belegt der Elementarbereich, also die jüngsten Kinder in der Früherziehung, im Musikgarten oder auch im Blockflötenunterricht. Neu angeboten seit letztem Jahr wird das Programm „SBS“ (Singen - Bewegen - Sprechen), ein von

Fortsetzung auf Seite 4

spießten Plakaten „Unten bleiben“ – nämlich im Remstal. Zwei beschäftigungslose Stammischbrüder, die Frau Oberlehrerin und Wilhelmine, die Tochter des Bürgermeisters, eine Kunststudentin, bilden den Kern des Protests.

Dummerweise ist die wertvolle Eisenbahn-Aktie – ein Geschenk König Wilhelms für Welzheim – verschwunden und durch eine raffinierte Kopie ersetzt. Dem Bürgermeister droht eine Riesenblamage – da kann nur noch ein Wunder helfen. Margit Kuhn versicherte überzeugend: „Wunder gibt es immer wieder...“. Da erscheint der Liederkranz – nicht gerade das vom Bürgermeister erwartete Wunder.

Aber mit dem Beitrag für die Einweihungsfeier „Wochenend und Sonnenschein...“ der mit schwarzem Anzug und Zylinder stilecht gewandeten sangesfrohen Herren (Arrangement und Leitung Martin Fordinal) konnte er durchaus zufrieden sein. Das Publikum war's auch, wie der kräftige Beifall verriet.

Die beiden Detektive erhalten den Auftrag, die Aktie aufzutreiben. Werden sich die Gegner durchsetzen? Es erklang der Abba-Titel „The winner takes it all...“, wiederum mit Margit Kuhn als Solistin.

Die Kurkapelle (Leitung erneut Martin Fordinal) erschien zum Vorspiel mit ihrem Beitrag „Im schönen Schwabenland“. Der Klang (natürlich absichtlich) dermaßen schauerlich, dass der Bürgermeister die Urkunde, mit der die Kurkapelle zur Stadtkapelle erhoben werden sollte, voller Wut zerriss. „Ich fahr so gern im Sonderzug nach Welzheim...“ hieß es dann frei nach Udo Lindenberg. Die Aktie war immer noch weg.

Die Wilhelmine hat allen Grund, den beiden Detektiven Prügel zwischen die Beine zu werfen. Ihre Enthüllung, dass die beiden wirklich nicht die sind, für die sie die anderen halten, kann die Lösung des



Szenenbild mit Dr. Watson und Sherlock Holmes (rechts).

Falls aber nicht verhindern. Sherlock alias Egon vermutet, dass für die Fälschung der Aktie künstlerische Fähigkeiten erforderlich sind, und sucht und findet das Original auf Wilhelmines Staffelei. So stand dem Happy End der Geschichte (fast) nichts mehr im Wege.

Der Stadtkapelle war es auch diesmal gelungen, trotz der dieses Jahr gekürzten Vorbereitungszeit ihren Fans wieder einen wunderschönen, gelungenen Abend zu bieten.

Die Darsteller

Die Protagonisten des Stücks waren: Winfried Ellinger und Klaus Höfer (Detektive), Klaus Schmitz (Bürgermeister), Karin Schwenger (Oberlehrerin), Jürgen Widmann und Andreas Jahn (Stammischbrüder), Silke Widmann (Wirtin), Heinrich Beier (Polizeichef), Christina Back (Tochter), Hermine Grundey (Frau Bürgermeister), Martin Fordinal, Heinz Brückner, Chris Eisenmann, Denis Fordinal, Dietmar Munz, Andreas Sadlers, Markus Wahl und Thomas Weller (Liederkranz und Musikverein), Thomas Weller, Gerhard App (Bühnenbild Licht), Claudia Janousch (Souffleuse).

Saisonöffnung auf hohem musikalischem Niveau

Frühjahrskonzert

(uj) Traditionell eröffnet der Musikverein Stadtkapelle Welzheim seine „Vereins-saison“ mit dem Frühjahrskonzert. Am Samstag, den 21. April legen sowohl die Stadtjugendkapelle als auch die Stadtkapelle ein musikalisches Zeugnis ihres Könnens ab.

Um 19.30 beginnt in der Eugen-Hohly-Halle in Welzheim ein Konzert, bei dem das Publikum die unterschiedlichsten Facetten der Blasmusik kennen lernt. Garantiert ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Denn mit kaum einer anderen Musikart können so viele verschiedene Musikrichtungen dargeboten werden wie mit der Blasmusik. Oder wo sonst bekommt man in einem Konzert Pop, Rock, Klassik, Volkstümliches zu hören?

Für die Musikerinnen und Musiker beider Kapellen ist das Frühjahrskonzert ein wichtiger musikalischer Höhepunkt. Seit Wochen wird geprobt und an Feinheiten

geschliffen. Gerade die intensive Vorbereitung zu einem Konzert fördert das musikalische Niveau ungemein, jeder einzelne Musiker wird in der Probe gefördert und gefordert.

Zudem steht das Frühjahrskonzert in diesem Jahr unter einem ganz besonderen Stern: erstmalig treten die beiden Orchester des Musikvereins unter der Leitung des neuen Stadtkapellmeisters Normand DesChênes auf. Das Publikum darf gespannt sein.

In der Pause werden Erfrischungen und kleine Snacks gereicht. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr. Um 19.30 eröffnet die Stadtjugendkapelle den Konzertabend. Den zweiten Teil bestreitet die Stadtkapelle; beide Orchester stehen unter der Leitung von Normand DesChênes. Alle Musikerinnen und Musiker würden sich über einen zahlreichen Besuch sehr freuen.

Der Eintritt ist frei, je nach Gefallen kann nach der Veranstaltung eine Spende in die aufgestellte Spendenbox geworfen werden.



Eingerahmt vom 1. Vorsitzenden Uwe Janousch und 2. Vorsitzenden Winfried Ellinger die Vereinsjubilare Dieter Nagel, Heinrich Beier und Astrid Hahn.

der Landesregierung Ende 2010 auf den Weg gebrachtes musikpädagogisches Programm für Kindergarten- und Vorschulkinder. Dadurch wird die Schulreife der Kinder wesentlich gefördert. Da die Kosten komplett vom Land getragen werden, fallen für die Eltern keine Ausgaben an. Somit handelt es sich nicht nur um eine musikalische Ausbildung, sondern in noch viel stärkerem Maße auch um aktive Sozialpädagogik.

Kapellenobmann und 2. Vorsitzender Winfried Ellinger ließ die zahlreichen Auftritte der Stadtkapelle nochmals Revue passieren und ehrte diejenigen Musiker, die bei weniger als zehn Prozent aller Auftritte und Proben gefehlt hatten.

Kassier und Ehrenvorsitzender Siegfried Hess legte den Kassenbericht vor, der trotz hoher Ausgaben für das Jubiläum erfreulicherweise noch mit einem leichten Überschuss abschloss. Bei den Berichten der Ressortleiter gab Jugendleiterin Nina Tanczer einen Rückblick über die Auftritte der Stadtjugendkapelle ab. Andreas Sadlers als Instrumentenwart berichtete, welche Instrumente angeschafft wurden.

Wichtiger Kulturträger der Stadt

Nach dem Berichtsmarathon übernahm Bürgermeister Thomas Bernlöhr die Entlastung des Vorstands. Er dankte den Verantwortlichen des Musikvereins für ihre Arbeit und lobte die Stadtkapelle als wichtigen Kulturträger Welzheims.

Im Rahmen der Hauptversammlung des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim wurden auch passive Mitglieder für ihre Vereinszugehörigkeit mit der entsprechenden Ehrennadel des Blasmusikverbands geehrt. Bronzene Ehrennadel für zehn Jahre: Hans Klenk. Silberne Ehrennadel für 20 Jahre: Heinrich Beier, Astrid Hahn, Günter Höfer, Otto Kurz, Wilma von Querfurth, Ute Ziegele, Theresia Zier.

Goldene Ehrennadel für 30 Jahre: Karl Katz, Herta Lamatsch, Lisbeth Schlipf.

Goldene Ehrennadel mit Diamant für 40 Jahre: Hermann Fritz, Gisela Hornung, Adolf Klunzinger, Horst Weller.

Goldene Ehrennadel mit Diamant für 50 Jahre: Dieter Nagel.

Turnusgemäß standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Jeweils einstimmig wiedergewählt wurden Uwe Janousch als 1. Vorsitzender und Klaus Höfer als 3. Vorsitzender sowie als stellvertretende Vorstandsmitglieder Claudia Janousch (stellvertretende Kassiererin) und Silke Schlichenmaier (stellvertretende Schriftführerin). Neubesetzungen gab es bei den Positionen der Jugendleiter. Nachdem Thorben Janousch aufgrund seines Studiums mit Wohnsitz außerhalb von Welzheim nicht mehr kandidierte, wurde Nina Tanczer zur Jugendleiterin gewählt. Ihr zur Seite stehen künftig als neue stellvertretende Jugendleiter Julia Böhringer, Toni Hinderer und Dennis Geist.

Als Besitzer der Passiven schließlich wurden Heinrich Beier, Wolfgang Mees und Kurt Seibold wiedergewählt.



Manfred Hahn.



Fritz Schnabel.

Abschied von zwei großen Persönlichkeiten

(uj) Innerhalb kürzester Zeit hatte der Musikverein Stadtkapelle Welzheim in den letzten Wochen den Tod zweier herausragender Vereinspersönlichkeiten zu beklagen: die beiden ehemaligen 1. Vorsitzenden Manfred Hahn und Fritz Schnabel verstarben kurz hintereinander.

Manfred Hahn war Anfang der 60er-Jahre 1. Vorsitzender. Unter seiner Ägide wurde 1963 die Jugendkapelle gegründet – damals eine zukunftsweisende und mutige Entscheidung. Damit war Welzheim einer der ersten Musikvereine im Umkreis, der eine eigene Jugendkapelle unterhielt. Als er 1964 zum Rektor an der Schule in Frickenhausen (bei Nürtingen) berufen wurde, verließ er Welzheim berufsbedingt. Trotzdem hat er über all die Jahrzehnte den Kontakt zur Stadtkapelle Welzheim gehalten, mehrmals im Jahr war er bei unseren Veranstaltungen ein gern gesehener Gast.

Fritz Schnabel war von 1970 – 1979 1. Vorsitzender. Aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste wurde er nach seiner Amtszeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In seine Ära fielen mehrere große Zeltfeste (u.a. das Bezirksmusikfest 1972 und das 140-jährige Jubiläum 1976). Außerdem wurde die Jugendkapelle weiter ausgebaut, zum Beispiel mit der Verpflichtung des damaligen Jugenddirigenten Günther Hahn. Auch der musikalische Höhenflug der Stadtkapelle Mitte der 70-er Jahre mit erfolgreichem Wertungsspiel in der Höchststufe fielen in seine Vorstandsära.

Fritz Schnabel hielt auch nach seiner Vorstandschaft immer einen engen Kontakt zum Musikverein. Veranstaltungen des Musikvereins hatten immer ihren festen Platz im Terminkalender von Fritz Schnabel. Sein Rat war gefragt und geschätzt.

Der Musikverein Stadtkapelle Welzheim verliert zwei große Persönlichkeiten und wird ihnen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Förderverein Stadtkapelle Welzheim e.V. lädt ein zum

Waldfest

Bewirtung
Samstag ab 18 Uhr
mit Barbetrieb am Abend
Sonntag ab 11 Uhr
mit Mittagstisch
und Kaffee und Kuchen

**am 19.+ 20. Mai 2012
mit Stadtpark-Illumination**

Termine 2012

Frühjahrskonzert	21. April
Maibaumhocketse	30. April
Vatertagswanderung	17. Mai
Waldfest	19./20. Mai
Gastspiel MV Fichtenberg	03. Juni
Gastspiel MV Geradstetten	10. Juni
Kirche im Grünen	17. Juni
Hochzeitsspielen St. Gallus	23. Juni
Gastspiel Plüderhausen	24. Juni
Gastspiel Haubersbronn	30. Juni
Gastspiel MV Baltmannsw.	01. Juli
Kurkonzert	15. Juli
Plüderhausener Festtage	19. Juli
Welzheimer Straßenfest	21./22. Juli
Gastspiel Spraitbach	11. August
150 Jahre FFW Welzheim	07.-09. Sept.
Kurkonzert	16. Sept.
Altpapiersammlung	22. Sept.
3. Oktoberfest T-W-H	29./30. Sept.
Weinfest	27./28. Okt.
Volkstrauertag	18. Nov.
Jahresfeier	08. Dez.
Adventsgarten	16. Dez.
Weihnachtsspiele	24. Dez.

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Stadtkapelle
Welzheim e. V. 1836
Ziegelstraße 38, 73642 Welzheim

Autoren:
Uwe Janousch (uj), Jürgen Röhr (rhr)

Bilder:
Familie Schmitz (Jahresfeier),
foto-mees Welzheim (Hauptversammlung)

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.